

# Internationaler Privatgartenwettbewerb „best private plots 07“

„Die besten Gärten 2007“ in Niederösterreich präsentiert

Zum zweiten Mal vergab der Verein für Lebensqualität – Aktion Natur im Garten des Landes Niederösterreich/Österreich am 28. September unter dem Titel „best private plots 07 – Die besten Gärten 2007“ einen internationalen Preis für den besten Privatgarten. Wie schon im Vorjahr jurierte ein Team aus internationalen Fachleuten den Wettbewerb. Die Jury bestand aus der US-amerikanischen Landschaftsarchitektin Topher Delaney, der österreichischen Kulturtheoretikerin Gisela Steinlechner, dem Niederländer Eelco Hooftman vom schottischen Büro GROSS.MAX, dem britischen Architekten und Landschaftsarchitekten Christopher Bradley-Hole sowie den Gewinnern von best private plots 06, Assaï, Cecile Daladier und Nicolas Saulier aus Frankreich, als Gastjuroren. Insgesamt konnte die Jury aus 60 Projekten aus 15 Ländern auswählen.

## Heckengarten als Sieger

Der erste Preis des diesjährigen Wettbewerbs ging an die Schweizer Landschaftsarchitektin Jane Sarah Bihr-de Salis für den Garten Lukoschus-Dinter in Althäusern in der Schweiz. Die Jury beeindruckte der ungewöhnliche Einsatz des traditionellen Gestaltungselements Hecke. Die Landschaftsarchitektin verzichtete in diesem einfachen, aber poetisch anmutenden Garten auf Grenzen, spielt mit Offen- und Geschlossenheit und schafft mit geschnittenen Hainbuchenkörpern spannungsvolle Räume. In einem Heckenpavillon, dem sogenannten Teehaus, kommt ein ungewöhnliches Material mit eigener Ästhetik zum Einsatz: Als Bodenbelag dienen Rinderknochen. Den zweiten Preis erhielten Ablinger, Vedral + Partner für den „Hanging Water Garden“ am Stadtrand von Wien. An einem steilen Hang gelegen, stellte er schwierige Anforderungen an die Planer. Wasser ist nun das verbindende und prägende Element dieses Gartens

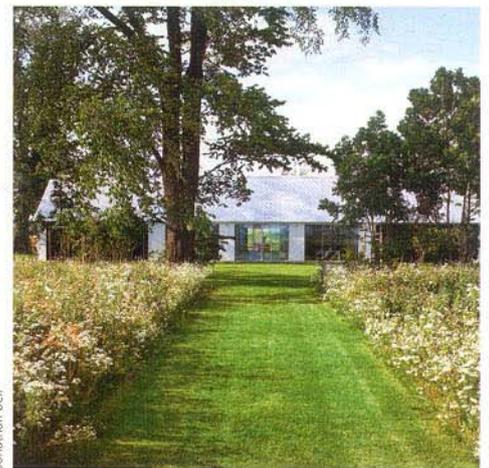


Roland Beck



Gisela Erlacher

Der erste Preis im Wettbewerb „best private plots 07“ ging an Jane Sarah Bihr-de Salis für den Garten Lukoschus-Dinter (Bild ganz oben).



Jonathan Bell

Den zweiten Preis erhielten Ablinger, Vedral + Partner für den „Hanging Water Garden“ (links). Dritter Preis: Jonathan Bell, BBUK Studio, für den Baron Garden.

auf anspruchsvollem Gelände. Neben einem Schwimmteich, einer überdimensionalen Schale aus Stahlbeton, akzentuieren ein Wasserfall, ein Spielstrand und Wasserrinnen das Gelände. Der dritte Preis ging an Jonathan Bell vom BBUK Studio in London für den Baron Garden in Südschweden. Der minimalistische Landschaftsgarten umgibt ein Haus des Architekten John Pawson. Maßstab, Materialien und Grundriss der zeitgenössischen Architektur orientieren sich genauso wie die strenge Geometrie des Gartens an den typischen Gehöften der südschwedischen Provinz Skåne. Rechteckige Teppiche aus

Wildblumen gehen beinahe nahtlos über in wogende Gerst- und Weizenfelder.

## Kulturtheorie und Positionen

Im Kontext der Preisverleihung fand im niederösterreichischen Langenlois auch ein Symposium mit den Juroren als Referenten statt. Gisela Steinlechner erkundete die kulturtheoretischen und gartenhistorischen Zusammenhänge des Terrains und Milieus „Privatgarten“. Topher Delaney erläuterte ihren künstlerischen und biographischen Zugang zur Entwurfsaufgabe „Garten“ anhand ihres reichen gebauten Oeuvres. Christopher Bradley-Hole führte durch seine

klassisch-minimalistischen Garteninszenierungen. Eelco Hooftman, in seiner Entwurfsarbeit mehr mit öffentlichen Gärten und städtischen Räumen befasst als mit Privatgärten, gab sich überzeugt, dass jeder, der einen Garten gestalten kann, auch eine Stadt planen kann. Wenn dieses Statement nun auch sicherlich nicht auf jeden Gartengestalter zutrifft, unterstreicht es jedoch die Wichtigkeit und Relevanz des Themas „Garten“ für die Profession der Landschaftsarchitekten.

Peter Zöch

Ein Katalog dokumentiert 27 Projekte: [www.privateplots.at](http://www.privateplots.at)